



**Nr. 2 vom 15. Februar 2013**

## Im Blickpunkt: Kunstschnee



Am Ende des Winters 2012 / 2013 lässt sich feststellen, dass besonders viel über Energieeffizienz, Energiesparen und Klimaschutz geredet und geschrieben wird. Zitat unseres Ministerpräsidenten beim 2. Energiegespräch der Landesregierung am 25. Januar im Staatsministerium: „Ohne die Ziele der Energieeinsparung und der Erhöhung der Energieeffizienz zu erreichen, werden wir die Energiewende nicht schaffen!“ Am selben Tag las ich in Zeitungen, dass noch nie so viel (und erfolgreich!) Kunstschnee produziert wurde wie in diesem Winter, auf den schneearmen Höhen der Mittelgebirge ebenso wie in den Skiregionen der Alpen. Hört und liest man solche Botschaften, kann man vermuten, dass das Kretschmann-Zitat nicht von allen ernst genommen wird. Schließlich sind Schneekanonen Energie-

fresser. Da die zahlende Kundschaft möglichst ununterbrochen von November bis März Ski laufen können soll, werden die Skigebiete meist schon ab Oktober beschneit.

Den Autoren des derzeit in Arbeit befindlichen Klimaschutzgesetzes müssen die Haare zu Berge stehen, wenn sie sich vergegenwärtigen, welche Unmengen an Wasser und Strom dabei verbraucht werden: Ein Wasserdurchsatz von 1 Liter / Sekunde ergibt bei  $-3^{\circ}\text{C}$  eine Schneeleistung von 9 m<sup>3</sup>/Stunde (Schneegewicht 400 kg/m<sup>3</sup>). Dabei werden etwa 3 kWh Strom pro m<sup>3</sup> Schnee verbraucht. Leicht auszurechnen, dass für die Beschneigung von 1 ha Skipiste 13.000 kWh Strom benötigt werden.

Mein Fazit: Wenn die Energiewende unserer Landesregierung so wichtig ist, wie wir es den Worten des Ministerpräsidenten entnehmen können, muss sie sich auch mehr als bisher um das Phänomen Kunstschnee kümmern. Sonst bleibt ein Stück Glaubwürdigkeit auf der Strecke.

Ich grüße Sie herzlich!

Reiner Ehret  
LNV-Vorsitzender

### Inhalt

---

• LNV Aktiv

---

• Aus Politik und Verwaltung

---

• Daten, Fakten, Hintergründe

---

• LNV Intern

---

• Aus den Mitgliedsvereinen

---

• Zum Mitmachen und Hingehen

---

## Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg



### LNV-Stellungnahme

In seiner Stellungnahme begrüßt der LNV, dass das Land beabsichtigt, seine Handlungsmöglichkeiten zu Gunsten des Klimaschutzes auszuschöpfen und dies in einem Gesetz zu regeln. Die Minderungsziele für die Emission treibhauswirksamer Gase hält der LNV für ambitioniert, bezweifelt aber, dass sie allein mit Landesaktivitäten erreichbar sein werden. Nötig wird auch konsequentes Handeln des Bundes sein. Der LNV fordert eine Pflicht zum Energiemanagement für Kommunen ein und die Ermächtigung, in einer Verordnung die Standards hierfür zu definieren. Klimagerechtes und nachhaltiges Bauen muss zur Fördervoraussetzung jeglicher Landesförderung werden. *Tr*

[http://www.lnv-bw.de/stellungnahmen\\_archiv/stell-130118-klima.pdf](http://www.lnv-bw.de/stellungnahmen_archiv/stell-130118-klima.pdf)

## Flächenprämie auch für Gewässerrandstreifen



### MLR-Auskunft auf LNV-Anfrage

Nicht immer sind die Grundstückseigentümer verkaufsbereit, wenn es um Gewässerrandstreifen geht. Doch gab es immer wieder die Bereitschaft, Streifen brach liegen zu lassen oder spät oder nur jedes zweite Jahr zu mähen. Landwirte befürchteten allerdings, dann den Prämienanspruch der Fläche zu verlieren und nahmen deshalb vom Vorhaben Abstand. Auf eine Anfrage an das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz erhielt der LNV nun die Auskunft, dass für solche Gewässerrandstreifen weiterhin eine Betriebsprämie geltend gemacht werden kann, auch wenn sie nicht mehr regulär genutzt werden. Zu den Voraussetzungen siehe die Anlage. *Bronner/Tr*

[www.LNV-bw.de/ib2013-02/Gewaesserrandstreifen-Flaechenpraemie.pdf](http://www.LNV-bw.de/ib2013-02/Gewaesserrandstreifen-Flaechenpraemie.pdf)

## Ökologisierung Flurneuordnung



### Keine Neuverfahren ohne deutlichen ökologischen Mehrwert

Dies ist das Ergebnis der MLR-AG zur Ökologisierung der Flurneuordnung unter Beteiligung von LNV, BUND und NABU. Künftig sollen Flurneuordnungsverfahren grundsätzlich einen Mehrwert für die Natur erbringen, wobei die FNO-Verwaltung insbesondere an die Umsetzung des Biotopverbunds einschließlich Generalwildwegeplan denkt. Dies bedingt, dass die FNO-Verwaltung künftig frühzeitig auf die Naturschutzverbände vor Ort zugeht und nach Natur- und Umweltschutzanliegen (wie Gewässerrandstreifen) fragt, die zusammen mit einem FNO-Verfahren umgesetzt werden können. Erst mit ökologischem Mehrwert kann das Verfahren für das jährliche Arbeitsprogramm gegenüber dem MLR vorgeschlagen werden. *Tr*

Eckpunkte der LGL (Landesanstalt für Geoinformation und Ländliche Entwicklung Baden-Württemberg) für die Neuausrichtung:

[www.LNV-bw.de/ib2013-02/fno-eckpunkte-neuausrichtung2012.pdf](http://www.LNV-bw.de/ib2013-02/fno-eckpunkte-neuausrichtung2012.pdf)

## Neuer Staatsvertrages für Südwestrundfunk



### Künftig zwei Naturschutzvertreter/innen im Rundfunkrat

Der LNV begrüßte in seiner Stellungnahme zum neuen Staatsvertrag über den Südwestrundfunk ausdrücklich, dass bei der Besetzung des Rundfunkrates für Baden-Württemberg künftig zwei Vertreter/Innen des Umwelt- und Naturschutzes vorgesehen sind. Damit wird nach Meinung des LNV der Tatsache, dass Naturschutz- und Umweltschutzprobleme eine bedeutende Rolle im gesellschaftlichen und politischen Kontext spielen, besser Rechnung getragen als bisher. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Rundfunkrat aus insgesamt 74 Mitgliedern besteht. *Logr*

## Landschaftserhaltungsverbände (LEV)



### Sachstand und Neugründungen

Bislang existierten in Baden-Württemberg sieben Landschaftserhaltungsverbände: LEV Emmendingen (1991), Schwäbisch Hall (1995), LEV Mittlerer Schwarzwald (9/2007), Main-Tauber-Kreis (1999), Ostalbkreis (2000) und Heilbronn (2003), sowie die die ähnlich arbeitende Pro Regio Oberschwaben GmbH (1999). Zwischenzeitlich tragen die langjährigen Bemühungen des LNV um Gründung weiterer LEV Früchte: Es haben sich weitere acht LEV gegründet: Ortenaukreis (12/2010), Breisgau-Hochschwarzwald (3/2012), Neckar-Odenwald-Kreis (6/2012), Lörrach (7/2012), Waldshut (7/2012) Konstanz (11/2012), Heidenheim (12/2012) und Rems-Murr-Kreis (12/2012). Wenn die derzeitigen Aktivitäten in diversen Landkreisen zum

Erfolg führen, darf auch für 2013 mit Neugründungen gerechnet werden. Planungen laufen etwa in den Landkreisen Böblingen, Reutlingen, Tuttlingen, Rhein-Neckar-Kreis und Alb-Donau-Kreis. *Tr*  
Infos zu LEV: <http://www.lpv.de/verbaende-vor-ort/baden-wuerttemberg.html>

## LNV-Stiftung fördert Biotopverbund



### Antragsfrist: 30. April 2013

Schwerpunkt 2013 der LNV-Stiftung ist das Thema: Bausteine zum Biotopverbund. Biotop- und Artenschutz geht nicht ohne einen funktionierenden Biotopverbund! Dies umso mehr, als durch Siedlung, Verkehrswege und durch intensivierte Landwirtschaft die Lebensräume immer mehr zu Inseln werden, Arten nicht mehr wandern können und der genetische Austausch mit benachbarten Populationen unterbleibt. Gute Gründe also für Natur- und Artenschutzprojekte zum Biotopverbund. *Logr*

Förderinfo 2013: <http://www.lnv-bw.de/stiftung.php>

Antragsformular: <http://www.lnv-bw.de/antragsformular.pdf>

## LNV-Pressemitteilungen

### Grenzübergreifendes Bahnprojekt als Vorbild für Europa

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr130121-bahncolmar.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr130121-bahncolmar.pdf)

### Wasser ist keine Handelsware

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr130122-trinkwasserprivatisierung.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr130122-trinkwasserprivatisierung.pdf)

### Steuergeschenk zu Lasten von Umwelt und Verbrauchern

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr130123-speicherbatterien.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr130123-speicherbatterien.pdf)

### Informelle Zusagen beim Offroad-Park Geisingen?

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr130124-offroadpark.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr130124-offroadpark.pdf)

**Mit „Greening light“ lässt sich der Artenrückgang nicht stoppen**[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr130128-agrarpolitik.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr130128-agrarpolitik.pdf)**Langlebigen Produkten gehört die Zukunft**[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr130131-recycling.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr130131-recycling.pdf)**„Moor-Renaturierung“ als Emissionszertifikat?**[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr130204-feuchtgebiete.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr130204-feuchtgebiete.pdf)**Auch kleine Wasserkraft kann großen Schaden verursachen**[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr130208-wasserkraft.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr130208-wasserkraft.pdf)**Stuttgart 21: DB braucht Ausstiegshilfe**[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr130213-stopps21.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr130213-stopps21.pdf)**AUS POLITIK UND VERWALTUNG**

## Gentechnikfreie Landwirtschaft auf Landesflächen

**Verpflichtung wird in neue Pachtverträge aufgenommen**

Künftig müssen sich in neu abzuschließenden Pachtverträgen die Pächter von landeseigenen Flächen zur gentechnikfreien Landwirtschaft auf diesen Flächen verpflichten. Die Neuregelung ist ein Teil eines Maßnahmenbündels, das Baden-Württemberg im Zuge des Beitritts zum „Europäischen Netzwerk gentechnikfreier Regionen“ auf den Weg bringt. Derzeit gibt es in Baden-Württemberg keinen kommerziellen und keinen Versuchsanbau von gentechnisch veränderten Pflanzen. *Logr*

Weitere Infos: [http://www.mlr.baden-](http://www.mlr.baden-wuerttem-)  
[wuerttem-](http://www.mlr.baden-wuerttem-)

[berg.de/Verpflichtung\\_zur\\_gentechnikfreien\\_Landwirtschaft\\_auf\\_neu\\_ver\\_pachteten\\_Landesflaechen/118531.html](http://berg.de/Verpflichtung_zur_gentechnikfreien_Landwirtschaft_auf_neu_ver_pachteten_Landesflaechen/118531.html)

## Kostenlose Geobasisdaten

**Einfacher Datenabruf im Internet**

Als erstes Flächenland gibt Baden-Württemberg ab sofort Geobasisdaten in amtlicher Qualität und mit weitreichenden Nutzungsrechten frei. Dieser Zugang zu Daten (Open Data) sei für Grün-Rot ein wichtiger Teil einer transparenten und bürgernahen Landesregierung, so das Ministerium für Ländlichen Raum (MLR). Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Wirtschaft stünden jetzt eine Vielzahl von Kartenausschnitten und Luftbildern für nicht-kommerzielle und kommerzielle Zwecke zur Verfügung. Einzige Voraussetzung für die Nutzung: Die Quelle des Kartenmaterials ist anzugeben. *Logr*

Open Data für Geobasisdaten: <http://www.lgl-bw.de/lgl->

[internet/opencms/de/07\\_Produkte\\_und\\_Dienstleistungen/Open\\_Data\\_Initiative/index.html](http://internet/opencms/de/07_Produkte_und_Dienstleistungen/Open_Data_Initiative/index.html)

## Weitere Managementpläne fertig

**Fünf weitere Pläne abgeschlossen**

Seit der letzten Berichterstattung über fertiggestellte Managementpläne für Natura 2000-Gebiete im LNV-Infobrief 10/2012 sind weitere Managementpläne abgeschlossen worden:

56. MaP „Taubergrund Weikersheim-Niederstetten“, Main-Tauber-Kreis

57. MaP „Wäder bei Wyhlen“ Landkreis Lörrach

58. MaP „Wälder und Wiesen um Baden-Baden“

59. MaP „Lußhardt“

60. MaP „Nordöstliche Hohenloher Ebene“. *Tr*

Zum Sachstand der MaP-Erarbeitung: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/44493/>

## Bundesverkehrswegeplan 2015



### Mehr Öffentlichkeitsbeteiligung soll Akzeptanz schaffen

Um die Beteiligungsmöglichkeiten von Bürgern an Infrastrukturentscheidungen zu verbessern, organisiert das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) die Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Erarbeitung des Bundesverkehrswegeplans 2015 (BVWP) neu. Das BVWP will dadurch nach eigenen Angaben „im Sinne der Akzeptanzverbesserung für Verkehrsinfrastrukturinvestitionen eine angemessene und frühzeitige Diskussion über die Verkehrsprojekte in Deutschland ermöglichen“. Informationen, den Entwurf zur Grundkonzeption des BVWP und Beteiligungsmöglichkeiten sind auf der Internetseite des BMVBS zu finden. *Logr*

<http://www.bmvbs.de/SharedDocs/DE/Artikel/UI/bundesverkehrswegeplan-2015-oeffentlichkeitsbeteiligung.html?nn=35978>

## DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

### DNR-Forderung zur Bundestagswahl 2013

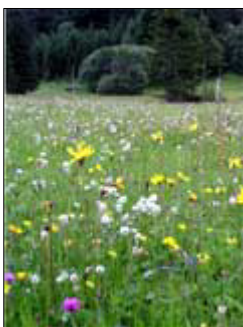


#### Zwölf Forderungen an eine nachhaltige Politik

Der Deutsche Naturschutzring (DNR) hat seine Forderungen an Parteiprogramme zur Bundestagswahl 2013 an die Vorsitzenden der Bundestagsfraktion und an die Parteivorsitzenden gesandt. Die zwölf knapp gehaltenen Beiträge für eine nachhaltige Wirtschaftspolitik, zum Erhalt der Biologischen Vielfalt, der Klima- und Energiepolitik und zum Umweltrecht thematisieren unter anderem die stärkere ökologische Ausrichtung des Steuersystems mit dem Abbau umweltschädlicher Subventionen und die stärkere Besteuerung der Faktoren Ressourcen und Energie sowie eine Entlastung des Faktors Arbeit. Zur Erläuterung dienen Links mit Hintergrundinformationen. *Logr*

<http://www.dnr.de/downloads/dnr-forderungen-an-partieprogramme-zur-bt-wahl.pdf>

### BfN-Online-Handbuch über FFH-Arten



#### Seit kurzem sind auch die Pflanzen online

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat das Internethandbuch zu den Arten der FFH-Richtlinie Anhang IV ergänzt. Nach den Tieren sind nun auch FFH-geschützte Pflanzenarten online. Die Website stellt die in Deutschland vorkommenden Arten der FFH-Richtlinie (Anhang IV) anhand von Steckbriefen mit Fotos und Beschreibungen vor. Da viele dieser Arten auch in land-, forst- und fischereiwirtschaftlich genutzten Gebieten vorkommen, stellt das BfA auch Empfehlungen für die land-, forst- und fischereiliche Nutzung von Flächen mit Anhang IV Arten bereit. So soll eine an die Arten angepasste Bewirtschaftung erleichtert werden. *Logr*

<http://www.ffh-anhang4.bfn.de/>

## LNV INTERN

## Termine, Termine, Termine

**LNV-Mitgliederversammlung am 27. April 2013**

9.30 – 14.00 Uhr in Stuttgart.

**LNV-AK-Treffen im Regierungsbezirk Stuttgart am 22. April 2013**

16.00 – ca. 20.30 Uhr in Stuttgart.

**LNV-AK-Treffen im Regierungsbezirk Freiburg am 16. Mai 2013**

16.00 – ca. 20.30 Uhr in Freiburg.

Die genauen Daten der Termine entnehmen Sie den Einladungsschreiben.

## Wechsel im Arbeitskreis Stuttgart

**Joseph Michl wird Nachfolger von Thomas Gruner**

Am 24.1.2013 wurde Joseph Michl zum neuen LNV-Arbeitskreis-Sprecher von Stuttgart gewählt, nachdem der bisherige Sprecher Thomas Gruner wegen beruflicher Verpflichtungen nicht mehr zur Verfügung stehen konnte. Joseph Michl unterstützte den LNV bereits als LNV-Verkehrsreferent. Er ist Vorsitzender der Arge Nord-Ost e.V., eines Vereins der die Zerstörung wertvoller Freiflächen verhindern konnte, indem er sich gegen den geplanten Nordoststring einsetzte. Als Stellvertreter wurde Rudolf Pfeleiderer bestätigt. Der LNV dankt Herrn Gruner sehr herzlich für die elf Jahre dauernde gute Zusammenarbeit. *Logr*

## AUS DEN MITGLIEDSVEREINEN

## AGF: Artenschutz an Gebäuden

**Energetisch Sanieren ohne Quartierverlust für Vogel, Fledermaus und Co.**

Die AG Fledermausschutz hat zusammen mit der Ornithologischen AG in Tübingen ein neues Faltblatt zum Artenschutz an Gebäuden herausgegeben. Das Faltblatt soll Hausbesitzer, Architekten, Handwerker, Baubehörden, Energie- und KfW-Berater auf die Gefahr von Quartierzerstörungen bei Renovierungen oder Sanierungen von Gebäuden hinweisen. Es ist bewusst einfach gehalten. Ausführliche Informationen zu Baustoffen, Einbauhilfen in Fassaden oder Bauberatung können über Links abgerufen werden. *AGF*

Bezug: Geschäftsstelle der AGF, Keplerstr. 7, 72074 Tübingen

Download: [www.agf-bw.de](http://www.agf-bw.de)

## LHK: Höhlenschutzreferent gesucht



### Fledermausreferat doppelt besetzt

Bei der diesjährigen Delegiertenversammlung des Landesverbands für Höhlen- und Karstforschung (LHK) gelang es leider nicht, das vakante Referat für Höhlenschutz zu besetzen. Gesucht wird nun nach Personen außerhalb des Kreises der Höhlenforscher. Erfolgreich war dagegen die Suche nach Fledermausschützern: Mit Petra Heusel und Ralf Krist konnten gleich zwei neue Referenten gewählt werden. Der LHK weist eindringlich darauf hin, dass das Aufsuchen von Winterquartieren in der Zeit vom 01.10. bis 31.03. nach §39, Abs.6 BNatSchG verboten ist. *LHK/Logr*

[www.lhk-bw.de](http://www.lhk-bw.de)

## NaturFreunde: Veranstaltungsprogramm



### Neues Veranstaltungsprogramm mit Landschaft des Jahres 2013/14

Der Oberrhein als NaturFreunde-Landschaft des Jahres 2013/14 wird in einer Spezialeite der neuen Veranstaltungsbroschüre der NaturFreunde besonders dargestellt. Das weitere in der Broschüre präsentierte baden-württembergweite Veranstaltungsangebot umfasst Radtouren, Führungen, Exkursionen und Besichtigungen und naturkundliche Wanderungen. *Logr*

<http://www.naturfreunde-wuerttemberg.de/aktivitaeten/natur-und-umweltschutz>

ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

## dageGen – keine Gentechnik auf Acker und Teller



### Aufruf von Aktionsbündnis Gentechnikfreie Landwirtschaft und BUND

Geht es nach der Gentechnik-Industrie sollen schon 2013 EU-weit 32 genveränderte Pflanzensorten zum Anbau und zur Einfuhr zugelassen werden. Damit droht auch in Baden-Württemberg der verstärkte Einsatz von gentechnisch veränderten Pflanzen. Es ist zu befürchten, dass die bisherigen Maßnahmen der Landesregierung dies nicht unterbinden können. Das Aktionsbündnis Gentechnikfreie Landwirtschaft, das vom LNV mit seiner Mitgliedschaft unterstützt wird, ruft deshalb Landwirtschaftsminister Bonde auf, den Anbau genveränderter Pflanzen in BW wirkungsvoll zu verhindern. *Logr*

Unterstützung des Aufrufs dageGen unter [http://www.bund-bawue.de/aktiv\\_werden/aktionen/dagegen/](http://www.bund-bawue.de/aktiv_werden/aktionen/dagegen/)

## Tierschutzforschungspreis



### Bewerbungen sind ab sofort möglich

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz hat gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Forschung und Kunst den mit bis zu 25.000,- € dotierten Tierforschungspreis ausgeschrieben. Bewerbungen können bis zum 30.04.2013 mit dem Betreff „Bewerbung Tierforschungspreis [Name] an [poststelle@mlr.bwl.de](mailto:poststelle@mlr.bwl.de) geschickt werden. Die Landesregierung will mit dem Tierschutzforschungspreis Ersatz- und Ergänzungsmethoden zum Tierversuch weiter voranbringen. *Logr*

Mehr Informationen erhalten Sie unter

[http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/Forschungspreis\\_Alternativmethoden](http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/Forschungspreis_Alternativmethoden)

## Biodiversität und Landwirtschaft – Ein Gegensatz?



### LTZ-Frühjahrstagung am 22.02.2013

Die zentrale Bedeutung der Landwirtschaft für die Artenvielfalt ist allgemein bekannt, ebenso dass die zunehmende Intensivierung der Landnutzung in der Regel mit einer Reduktion von Biodiversität einhergeht. Deshalb diskutiert selbst die EU-Kommission mit Blick auf das sog. Greening intensiv die biologische Vielfalt. Das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg (LTZ) will mit der Veranstaltung die EU-Vorschläge zum Greening beleuchten und u. a. Ansätze für Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt aus ackerbaulicher Sicht vorstellen und ökonomisch bewerten. *Logr* [www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/show/1387823/index.pdf](http://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/show/1387823/index.pdf)

## LAND - Natur und Umwelt in Baden-Württemberg



### Aufschlussreiche „Blicke von oben“

Der Fotograf Manfred Grohe und die Journalisten Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer wirkten kongenial zusammen für den Bildband „LAND – Natur und Umwelt in Baden-Württemberg. Eine Bilanz in Bildern“, herausgegeben vom LNV. Der Bildband ist beim G. Braun Verlag erschienen und kann zum Preis von 36,00 Euro über den LNV, sowie über den Buchhandel erworben werden, ISBN 978-3-7650-8600-8. *Logr*

<http://www.lnv-bw.de/land.php>

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr110524-land.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110524-land.pdf)

### Impressum

Endredaktion: Christine Lorenz-Gräser, Bildredaktion: Annette Schade-Michl

Beiträge: Christine Lorenz-Gräser (Logr), Dr. Anke Trube (Tr), Annette Schade-Michl (Sch)

Der LNV-Infobrief berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes. Der Infobrief ist ein kostenloser Service des LNV und wird auf der LNV-Homepage archiviert. Sie bestellen den LNV-Infobrief unter [www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de) oder mit einer Email an [info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de). Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Persönliche Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des Infobriefs gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Er kann jederzeit per E-Mail oder unter [www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de) abbestellt werden.

Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.  
Olgastraße 19  
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20  
Telefax 0711.24 89 55-30  
[info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de)  
[www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de)

Bankverbindung  
GLS Bank  
Kto 7 021 326 300  
BLZ 430 609 67

Nahverkehrsanschluss  
Stadtbahnhaltestelle Olgaek  
3 Stationen ab Hauptbahnhof  
mit U5, U6, U7, U12 oder U15